



Deutschland braucht beim internationalen Wissenschaftlertausch eine ausgeglichene Bilanz

Deutschland braucht beim internationalen Wissenschaftlertausch eine ausgeglichene Bilanz
Wichtig ist laut DAAD-Präsidentin Prof. Margret Wintermantel jedoch in erster Linie ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen zu- und abwandernden Wissenschaftlern.
Das am Mittwoch veröffentlichte Gutachten der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) empfiehlt, die Anwerbung ausländischer Wissenschaftler verstärkt zu fördern und diesen Forschern attraktive Bedingungen für einen Verbleib in Deutschland zu bieten. Diese Empfehlungen unterstützt auch der DAAD: 'Das Gutachten der Kommission bestätigt unsere Arbeit', so DAAD-Präsidentin Wintermantel. 'Mit Förderprogrammen für deutsche und ausländische Wissenschaftler, dem Programm zur Rückgewinnung deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland sowie dem Netzwerk German Academic International Network (GAIN) erweitern wir den Wissenspool für die deutsche Forschungslandschaft. Die jüngste GAIN-Studie belegt, dass ca. zwei Drittel der bei GAIN aktiven Wissenschaftler nach Deutschland zurückkehren.'
'Der internationale Wissenschaftlertausch ist keineswegs ein Nullsummenspiel', erläutert Prof. Margret Wintermantel. 'Deutschland profitiert durchaus auch von abwandernden Wissenschaftlern, selbst wenn nicht alle diese Wissenschaftler irgendwann nach Deutschland zurückkehren.' Denn die Erfahrung zeigt, dass auch abgewanderte Wissenschaftler enge Kontakte nach Deutschland halten, die häufig zu wissenschaftlichen Kooperationen mit Forschern in Deutschland führen. Wichtig ist daher v.a. eine ausgeglichene Bilanz beim Wissenschaftlertausch, nicht in erster Linie die Verhinderung von Abwanderung.
Auch die ebenfalls vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten Initiativen 'Study in Germany - Land of Ideas' und 'Research in Germany - Land of Ideas' sind wichtige Bausteine, um internationale Studierende und Wissenschaftler für Deutschland zu gewinnen.
'Wer sich bei uns im Studium wohl und willkommen fühlt, der kehrt auch als späterer Wissenschaftler gerne zurück nach Deutschland', so Wintermantel. Dies zeigt, wie wichtig es ist, eine Willkommenskultur für internationale Studierende und Wissenschaftler als integralen Bestandteil unseres Wissenschaftssystems zu implementieren.
Das von der Kommission für die Zukunft vorgeschlagene systematische Mobilitätsmonitoring ist aus Sicht des DAAD ein wichtiges Instrument zur Erfassung von Mobilitätsdaten und zur Steuerung internationaler Wissenschaftlermobilität, zu der der DAAD durch seine Expertise beitragen kann.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Anke Sobieraj
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0228 / 882-454, Fax: 0228 / 882-659
Mail: presse@daad.de, www.daad.de
Kennedyallee 50, D - 53175 Bonn

Pressekontakt

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.

53175 Bonn

presse@daad.de, www.daad.de

Firmenkontakt

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.

53175 Bonn

presse@daad.de, www.daad.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage